



**GEMEINSAME AKTIVITÄTEN:** Die Lüneburger Gruppe für Menschen mit Arm- und/oder Beinamputation besuchte kürzlich die Boule in Hohnstorf und ließ sich den Sport zeigen.

Foto: V. Sarbach/nh

# Boule mit Handicap

## Versehrtensportler besuchen Verein an der Elbe

**Hohnstorf/Elbe.** Boccia, Petanque, Boule – dieses Spiel hat viele Namen. Die Vereinsmitglieder von „Faire les Boules“ aus Hohnstorf haben nicht nur selbst Spaß an dem französischen Kugelsport. Sie vermitteln ihn auch gern anderen Menschen. Die Aktiven um den Vorsitzenden **Michael Meyer** verstehen sich als „Botschafter“ in der Region Lüneburg. Regelmäßig bekommt der Klub an der Elbe Besuch von Vereinen oder anderen Gruppen, die für ein paar Stunden den Sport Boule kennenlernen wollen.

Zuletzt machte die Lüneburger „Gruppe für Menschen mit Arm- und/oder Beinamputation“ einen Abstecher in den Norden des Kreises. Die Gruppe gibt es bereits seit 2014. Seitdem versuchen die „Versehrtensportler“, im Sechs-Wochen-Rhythmus gemeinsam Freizeitaktivitäten zu starten.

Zu Beginn des Besuchs in Hohnstorf erklärte Michael Meyer seinen Gästen die Grundzüge des Boule. Die eigene Kugel muss dabei mit einem geschickten Wurf möglichst

nah an der kleinen Zielkugel platziert werden. „Die Gäste setzten das Gelernte auch gleich in die Tat um, bildeten zwei Gruppen und starteten mit Begeisterung in das Duell“, freut sich **Volker Sarbach** von „Faire les Boules“. Das Ergebnis? „Nachrangig“, meint Sarbach, „der Spaß am Spiel stand im Vordergrund.“

Wer selbst Interesse hat, in Hohnstorf mal „eine ruhige Kugel zu schieben“, kann sich beim Verein per E-Mail nach Terminen erkundigen: [info@boule-hohnstorf.de](mailto:info@boule-hohnstorf.de) **sta**